

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft!

Wir freuen uns, Sie heute zu einem sicher sehr interessanten Vortragsabend einladen zu dürfen.

Am **Montag, dem 11. Juli 2016 um 20.00 Uhr**, referieren

**Barbara Staudacher und Heinz Högerle (Horb)**

im Matthäus-Gemeindehaus, Weinbergstraße 12 in 88214 Ravensburg, über das Thema:

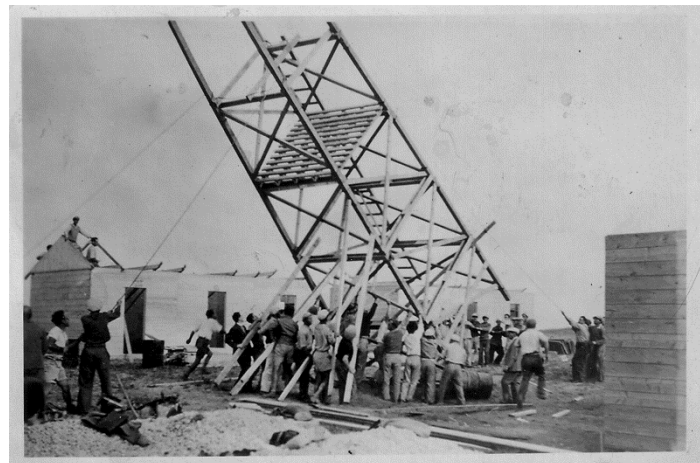
**„Shavey Zion (Israel) – Ort der Zuflucht und Verheißung“**

*Kleines weißes Nest am großen Meer,  
blauer Kranz von Bergen um dich her,  
blauer Himmel, Wolkenspiel und Wogen,  
Feld und Strand, Mond, Sterne, Regenbogen*

*Und die Sonne, wenn sie aufglüht, taucht,  
Goldnen Hauchs die Wolken überhaucht -  
In das bunte Farbenspiel der Welt  
Bist, ein Tüpflein, du hineingestellt.*

*(Leopold Marx, 1939)*

Was auf den ersten Blick wie eine verklärende, romantisierende Liebeserklärung an die kleine Siedlung Shavey Zion im Norden Israels anmutet, ist in Wirklichkeit Ausdruck existentiell erlebter Dankbarkeit über die Errettung vor dem Nazi-Terror – in dem Wissen, hier in diesem „kleinen weißen Nest“ einen sicheren Ort zum Überleben gefunden zu haben. Die Vorgeschichte war dramatisch und einzigartig: Schon Mitte der dreißiger Jahre tauchte in der jüdischen Gemeinde Rexingen im Schwarzwald der Gedanke auf, gemeinsam nach Erez Israel, dem Land der Väter, auszuwandern. Es waren hohe Hürden zu überwinden, um diese kühne Idee zum Erfolg zu führen. Am Ende gelang den Rexingern die einzige Gruppenauswanderung aus Nazi-Deutschland und die Gründung eines „schwäbischen Dorfes am Mittelmeer“. In den fast 80 Jahren seines Bestehens wurde aus dem „Tüpflein“ auf der Landkarte eine moderne, internationale Gemeinschaft mit vielen jungen Familien aus verschiedenen Ländern der Welt. Die Herkunft der Gründer Shavey Zions aus dem Schwabenland (darunter auch die Familie Erlanger aus Ravensburg) bewirkte eine ganz besondere Beziehung zu Deutschland und speziell zu Württemberg. Shavey Zion wurde zum Wegbereiter der deutsch-israelischen Verständigung. Im Vortrag wird mit Hilfe historischer und neuer Bilder ein Bogen gespannt von den allerersten Anfängen des Moshavs bis hin zur Gegenwart.



Seit mehr als 15 Jahren sind **Barbara Staudacher** und **Heinz Högerle** dem kleinen Ort Shavey Zion und seinen Bewohnern in Freundschaft verbunden. Zum 70. Jahrestag der Gründung des Moshavs im Jahre 2008 erarbeiteten sie zusammen mit den Bewohnern von Shavey Zion eine umfassende hebräisch-deutsche Ausstellung unter dem Titel „Ort der Zuflucht und Verheißung – Shavey Zion 1938 – 2008“, die mit großem Erfolg bislang an 14 Orten in Deutschland und Israel gezeigt worden ist und die ihren endgültigen Platz in dem geplanten Museum in Shavey Zion finden wird.

Wir laden Sie zu diesem Abend herzlich ein.  
Ursula und Werner Wolf, Vorstandsmitglieder

**Eintritt frei, um Spenden wird gebeten**

Geschäftsstelle:

Dr. Gottfried Kuhn, Am Kreuzberg 6, 88410 Bad Wurzach  
Tel.: 07527 / 95 42 46, E-Mail: [gottfried-kuhn@t-online.de](mailto:gottfried-kuhn@t-online.de)

[www.cjb-rv.de](http://www.cjb-rv.de)

Bank- und Spendenkonto:

IBAN: DE69 6505 0110 0048 0009 38, BIC: SOLADES1RVB